



LABg. Amesbauer, LABg. Jungwirth, LABg. Lercher, LABg. Klimt-Weithaler, LABg. Eibinger, LR Schickhofer, Theißl (Logo Jugendmanagement), Köck (Beteiligung.st) und LTPräs. Majcen bei der Präsentation des Jugendbeteiligungsprojekts. (v.l.)

Marina Kleewein



# Mitmischen und mitentscheiden

Jugendliche Wählerinnen und Wähler zu motivieren, sich aktiv am politischen Geschehen auf Gemeinde- und auf Landesebene zu engagieren – das ist das Ziel des neuen Jugendbeteiligungsprojekts „Alt genug – DOs!“

Politik wird von vielen Jugendlichen als abstrakt und schwer greifbar empfunden. Um diesem Empfinden entgegenzuwirken und jungen Menschen das politische Geschehen in der Steiermark näher zu bringen, haben das Land Steiermark und der steirische Landtag mit der Unterstützung von Logo Jugendmanagement und Beteiligung.st das Jugendbeteiligungsprojekt „Alt genug – DOs!“ ins Leben gerufen. Mit dieser Initiative möchte die Politik parteienübergreifend alle Erstwähler sowie Jungwähler zwischen 16 und 20 animieren, sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen. „Zur Mitgestaltung gehört die aktive Mitbestimmung bei Wahlen. Das Projekt ‚Alt genug – DOs!‘ verbindet die aktive Beteiligung der Jugendlichen in der Steiermark mit dem Aufruf, das Wahlrecht zu nutzen“, so der zuständige Landesrat Michael Schickhofer.

## Demokratie spielerisch erlernen

Die zwei Schwerpunkte des Projektes sind einerseits die Jugendbeteiligung und andererseits die Gemeinderats- und Landtagswahlen 2015. Zahlreiche Informationsmaterialien wie die Broschüre „Wählen – Alle wichtigen Facts. Alle wichtigen Infos.“ sollen die Jugendlichen zum Thema Wählen bestmöglich informieren. Maßnahmen für Schulen sind unter anderem eine Info-Box mit Arbeitsmappen für Erstwähler oder das Planspiel „Demokratie-Baustein“, bei dem die Schüler spielerisch lernen, wie Demokratie funktioniert. In den Beteiligungswerkstätten sollen die Jugendlichen sich mit Themen in den Gemeinden auseinandersetzen, ihre Wünsche und Anregungen einbringen und diese mit Verantwortlichen diskutieren. Bei der sogenannten Wahlkabinen-Tour können Jugendliche das Wahl-Prozedere durchspielen und lernen dabei, wie man sich in

einer Wahlkabine richtig verhält. Vor der Landtagswahl im Herbst können die Jungwähler bei einer Diskussion mit den Spitzenkandidaten teilnehmen und ihnen direkt ihre Anliegen vorbringen.

## Selbst aktiv werden

Im Rahmen dieser Initiative werden außerdem Projekte, die aus den Ideen von Jugendlichen entstehen, mit bis zu 300 Euro gefördert. So sollen Jugendliche dazu ermutigt werden, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und ihr eigenes Projekt umzusetzen. Auch die Umsetzung von Beteiligungsprojekten von Gemeinden wird mit bis zu 2.500 Euro unterstützt. Auf diese Weise sollen neue Schritte im Bereich der Jugendbeteiligung gesetzt oder bereits bestehende Projekte optimiert werden.

[www.altgenug.st](http://www.altgenug.st)